Bezirksliga Herren ROW/STD

TuS Harsefeld : TSV Bremervörde
Montag, 10.10.2022, 20:00 Uhr

TuS Harsefeld stockt Punktekonto gegen TSV Bremervörde auf

Ausgelassene Stimmung herrschte am Montagabend, als das Schlussdoppel Schuback / Reh nach 4 Stunden Spielzeit den Matchball für die Gastgeber des TuS Harsefeld im umdatierten Match der Bezirksliga Herren ROW/STD verwandelte. Hängende Köpfe gab es dagegen beim Gastteam TSV Bremervörde, welches eine 7:9 Niederlage (bei einem Satzverhältnis von 28:34) quittieren musste. Matchwinner war an diesem Tag Henning Schuback, der seine zwei Einzel und auch das Doppel siegreich gestaltete. Durch diesen, trotz 2 Ersatzspielern errungenen Sieg hat die Heimmannschaft nach dem 2. Saisonspiel nun ein Punkteverhältnis von 4:0.

Nachdem sich die Mannschaften zur Begrüßung aufgestellt hatten, ging es los. Kurz mussten sie zittern, aber letztlich waren Schuback / Reh beim 12:10, 3:11, 11:6, 11:9 gegen Marbach / Wilkens doch überlegen. Im Satzergebnis eindeutig verlief das Match von Klötzke / Wewers, das sie mit 0:3 und damit ohne Satzgewinn gegen Stelling / Schröder verloren. Beim 11:3, 11:7, 11:5 gegen Suchant / Altobe fanden Mergard / Schnoor wiederum von Anfang an die richtige Ausrichtung in ihrem Spiel. Da gab es nichts zu rütteln. Nach den anfänglichen Partien standen sich nun der Topspieler der Heimmannschaft und die Nummer 2 des Gastteams bei einem Stand von 2:1 gegenüber. In vier Sätzen siegte danach Henning Schuback gegen Michael Marbach und gab dabei nur einen Satz ab. Lange dagegenhalten konnte nachfolgend Nils Reh beim 2:3 gegen Axel Stelling. Das Spiel, das bereits von der Papierform als eng erwartet werden konnte, verlor Reh dennoch im 5. Satz. Beachtenswert war das Resulat des fünften Satzes, den Stelling mit dem kleinstmöglichen Vorsprung von lediglich zwei Punkten ins Ziel brachte. Kurze Zeit später ging es beim Spielstand von 3:2 weiter, als das mittlere Paarkreuz die nächsten Spiele bestritt. Bei seiner Drei-Satz-Niederlage gegen Udo Schröder war für Tim Klötzke letztlich wenig zu holen und der Punkt ging verdient an die Gäste. Die gewinnbringende Taktik fehlte anschließend Bernd Mergard bei seiner 0:3-Niederlage gegen Arno Wilkens ab dem ersten Ballwechsel. Bevor sich dann wenig später das untere Paarkreuz begegnete, stand es zu diesem Zeitpunkt 3:4. Beim 3:0-Sieg gelang es Dieter Holst den Gastspieler Ibrahim Altobe in die Schranken zu weisen und einen Punkt für die Heimmannschaft einzufahren. Über eine lange Zeit dagegenhalten konnte im Anschluss Günter Wewers beim 2:3 gegen Nick Suchant. Das Spiel verlor Wewers dennoch im 5. Satz. Es folgte das Spiel der nominell besten Spieler des TuS Harsefeld und des TSV Bremervörde. Die richtige Herangehensweise hatte Henning Schuback beim 3:0-Erfolg gegen Axel Stelling von Beginn an. Nils Reh besiegelte anschließend mit einem 3:1 gegen Michael Marbach einen Punkt für sein Team. Die Partie hätte also insgesamt auch knapper ausgehen können. Bis in den Fünften ging die Partie zwischen Tim Klötzke und Arno Wilkens, die Tim Klötzke letztendlich mit 3:2 für sich entscheiden konnte. Beachtenswert war das Resulat des fünften Satzes, den Klötzke mit dem kleinstmöglichen Vorsprung von lediglich zwei Punkten gewann. Mittlerweile stand es damit 7:5. Nicht ganz mithalten konnte Bernd Mergard, beim 1:3 gegen Udo Schröder, obwohl er nicht komplett chancenlos war. So gut wie gewonnen schien das Spiel von Dieter Holst gegen Nick Suchant, als es zwischenzeitlich 2:0 hieß. Am Ende hatte Nick Suchant jedoch die richtige Taktik gefunden und siegte noch in fünf Sätzen. Was ein Spielverlauf! Günter Wewers gelang es, Ibrahim Altobe im Einzel insgesamt recht deutlich auf Distanz zu halten – das Match endete schließlich mit einem gemäß des Unterschieds in den TTR-Werten von mehr als 100 absolut zu erwartenden 3:0-Erfolg. Da gab es nichts zu rütteln. Bevor sich die beiden Doppel final duellierten, stand es 8:7 für die Gastgeber. Beide Doppel holten

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 12.10.2022 (08:26) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

nun am Ende eines umkämpften Punktspiels im entscheidenden Schlussdoppel noch einmal alles aus sich heraus. Mit einem Sieg im Entscheidungssatz ging die Partie am Nachbartisch zu Ende. Schuback / Reh gewannen gegen Stelling / Schröder mit 3:2. Das war nichts für schwache Nerven. Ein insgesamt knapper Mannschaftskampf fand somit sein Ende.

Nach diesem Erfolg heißt es für den TuS Harsefeld nun an diesen Erfolg anzuknüpfen und das nächste Spiel gegen den Post SV Stade III am 12.10.2022 möglichst erneut siegreich zu gestalten. Das Team des TSV Bremervörde wird nach dieser Niederlage im nächsten Spiel am 21.10.2022 gegen den VfL Fredenbeck II erneut versuchen, erfolgreich zu sein.

Statistik:
TuS Harsefeld
Doppel: Schuback / Reh 2:0, Klötzke / Wewers 0:1, Mergard / Schnoor 1:0
Einzel: H. Schuback 2:0, N. Reh 1:1, T. Klötzke 1:1, B. Mergard 0:2, D. Holst 1:1, G. Wewers 1:1
TSV Bremervörde
Doppel: Stelling / Schröder 1:1, Marbach / Wilkens 0:1, Suchant / Altobe 0:1
Einzel: A. Stelling 1:1, M. Marbach 0:2, A. Wilkens 1:1, U. Schröder 2:0, N. Suchant 2:0, I. Altobe 0:2

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 12.10.2022 (08:26) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").